

Bis Dienstag noch die Gelegenheit

Das Turnier wird am kommenden Wochenende ausgetragen

Der Anmeldeschluß für die Tischtennisstadtmeisterschaften ist am Dienstag, dem 5. 6. 79 (Posteingang). Alle Akteure, die an dieser Veranstaltung am 9. und 10. Juni in der Adalbert-Stifter-Turnhalle teilnehmen wollen, haben bis dahin noch Gelegenheit, ihre Meldungen für die einzelnen Klassen abzugeben. Letzte Möglichkeit ist der Anfang der Auslosung am 7. 6. in der Gaststätte Fettweide, Bahnhofstraße.

Die Turnierklassen:

Samstag, 9. Juni, Mädchen/Jungen, 14 Uhr (Stichtag 1. 7. 1962): Herren B, 15.30 Uhr (bis 1. Kreisklasse); Herren D 15.30 Uhr (Hobbyspieler); Damen B, 16.30 Uhr (Hobbyspieler).

Sonntag, 10. Juni: Mixed, 9 Uhr (offen für alle Senioren); Schüler, Schülerinnen, 9 Uhr (Stichtag 1. 7. 1965); Damen und Herren A, 10 Uhr (offen für alle); Herren C, 11 Uhr (bis 3. Kreisklasse).

Meldungen sind zu richten an Hubert Schäfer, Pannekamp 17, mit Angabe des Namens, Geburtsdatums, Anschrift (Verein) und Turnierklasse (Doppel?).

WAZ

1.6.79

TT-Anmeldeschluß

Der Anmeldeschluß für die Tischtennisstadtmeisterschaften ist am Dienstag, dem 5. 6. 79 (Posteingang). Alle Akteure, die an dieser Veranstaltung am 9. und 10. Juni in der Adalbert-Stifter-Turnhalle teilnehmen wollen, haben bis dahin noch Gelegenheit, ihre Meldungen für die einzelnen Klassen abzugeben. Letzte Möglichkeit ist der Anfang der Auslosung am 7. 6. in der Gaststätte Fettweide, Bahnhofstraße.

Die Turnierklassen: Samstag, 9. Juni, Mädchen/Jungen 14 Uhr (Stichtag 1. 7. 1962), Herren B 15.30 Uhr (bis 1. Preisklasse), Herren D 15.30 Uhr (Hobbyspieler), Damen B 16.30 Uhr (Hobbyspieler). — Sonntag, 10. Juni 1979: Mixed 9 Uhr (offen für alle Senioren), Schüler, Schülerinnen 9 Uhr (Stichtag 1. 7. 1965), Damen und Herren A 10 Uhr (offen für alle), Herren C 11 Uhr (bis 3. Kreisklasse). Meldungen sind zu richten an Hubert Schäfer, Pannekamp 17, Castrop-Rauxel, mit Angabe des Namens, Geburtsdatum, Anschrift (Verein) und die Turnierklasse (Doppel).

RN

1.6.79

W 72
9.6.79



GERD BROSDOWSKI ist trotz seines Alters der große Favorit bei den Herren A um den Titel des Stadtmeisters. (Bild: Archiv)

Stadtmeisterschaften im Tischtennis

Nun beginnt Jagd auf die Titelverteidiger

Heute, 14 Uhr, in Turnhalle des Stiftergymnasiums

Ab 14 Uhr werden heute in der Turnhalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums die diesjährigen Stadtmeister gesucht. Wer in diesem Jahr den Tischtennisport in Castrop-Rauxel am besten beherrscht, bleibt abzuwarten. Nach den vorliegenden Meldungen her zu urteilen sind auf jeden Fall wieder spannende Begegnungen zu erwarten, zumal auch fast alle Titelverteidiger dabei sind.

Bei den männl. Jugendlichen heißt in diesem Jahr der große Favorit Jörg Bollenbach, der im letzten Jahr bei den Schülern und bei der Jugend erfolgreich war und damit für die wohl größte Überraschung gesorgt hatte. Bei den Schülerinnen wird Susen Omran und bei den Mädchen Petra Lippik versuchen, ihre Titel zu verteidigen.

Bei den Damen sieht es in

diesem Jahr leider nicht so gut aus, da etliche Spielerinnen nicht teilnehmen können. Das trifft auch auf die Titelverteidigerin Gerlinde Spichalski zu, die wegen Krankheit absagen mußte. Favoritin dürfte dadurch die letztjährige Vizemeisterin Ursula Reitemeyer sein.

Die sportlich besten Spiele erwartet man in der Herren-A-Klasse, wo alle Teilnehmer

sich am überragenden Spieler der letzten Jahre, Gerd Brosdowski, messen lassen müssen.

In den übrigen Klassen gibt es eigentlich keinen Favoriten so daß auch hier mit spannenden Spielen gerechnet werden kann. Die Endrundenspiele werden am Samstag ab ca. 16 Uhr (Jugend) und ab 17 Uhr (Herren) erwartet. Am Sonntag startet die Damen- und Herren-A-Klasse ab 10 Uhr. Hier sind die Endrundenspiele ab ca. 13 Uhr zu erwarten. Bleibt zu hoffen, daß nicht nur die vielen Aktiven, sondern auch etliche Zuschauer den Weg in die Halle finden.

Meisterschaft im Tischtennis

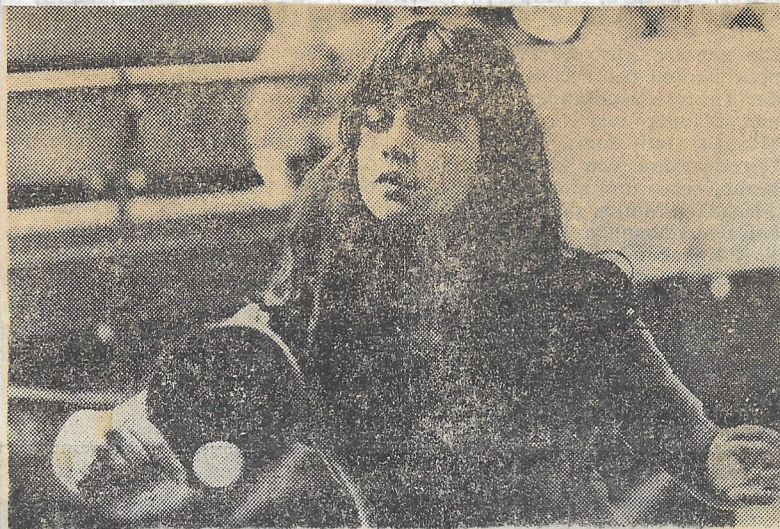
In der ASG-Sporthalle suchen die heimischen Tischtennispieler ihre diesjährigen Stadtmeister. Nach den vorliegenden Meldungen her zu urteilen, dürfte die Veranstaltung, von Roland Rauxel interessant sein wie in den Vorjahren.

Den Anfang bei diesem Turnier machen die Jugendlichen am Samstag, die bei den männlichen Jugendlichen mit Jörg Bollenbach ihren Topfavoriten haben. Im letzten Jahr war bei ihm die Überraschung gelungen, bei den Schülern und Jugend erfolgreich zu sein.

Bei den Schülerinnen haben Susen Omran und bei den Mädchen Petra Lippik die besten Möglichkeiten ihre Meistertitel zu verteidigen. Die Damen sind dagegen in diesem Jahr arg ersatzgeschwächt. Bedingt durch den Ausfall etlicher Spielerinnen von Post-SV, ist das Feld dezimiert. Besonders schade, daß auch die Titelverteidigerin Gerlinde Spichalski wegen Krankheit absagen mußte. Die größten Chancen auf den Titel dürfte jetzt die Vizemeisterin Ursula Reitemeyer haben.

Die besten Spiele werden in der Herren-A-Klasse erwartet, wo es allerdings auch den Top-Favoriten gibt: Gerd Brosdowski, in den letzten Jahren ungeschlagen bei den Titeln. An ihm werden die anderen gewiß nicht schlechten Spieler sich messen lassen müssen.

RN 9.6.79



Einen zweiten Platz gab es bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften für Susen Omran in der Mädchen-Klasse. Foto: Orwat

Gerd Brosdowski holt den Stadttitel

200 Teilnehmer im Tischtennisport

Von GÜNTER HILLER

Mit über 200 Teilnehmern waren auch die Tischtennis-Stadtmeisterschaften 1979, von Roland Rauxel ausgerichtet, wieder ein voller Erfolg, und das auch vom sportlichen Gesichtspunkt aus gesehen. Die letztjährigen Tischtennis-Stadtmeister, die ohne Zweifel im Mittelpunkt standen, kamen dieses Mal zum Teil nicht ganz ungeschoren davon. Überraschende Akteure waren dieses Mal Gerd Brosdowski, Heyder Omran, Jörg Bollenbach und Petra Lippik.

In der Herren-A-Klasse ließen sich dieses Mal die Spieler von der SG Suderwich nicht die Butter vom Brot nehmen. In ihre Phalanx konnte dieses Mal keiner einbrechen. Überraschende Spielerpersönlichkeit war aber auch in diesem Jahr wieder Gerd Brosdowski, der sich anscheinend durch nichts aus der Ruhe bringen läßt. In einem Endspiel, das eine Nervensache war und für die Zuschauer optisch nicht viel hergab, war Brosdowski klar der Nervenstärkste und verwies Udo Bettinger ebenfalls ein Abwehrspieler, auf Platz 2. Im Doppel waren die beiden ebenfalls klar über die Paarung Brdek/Krupp erfolgreich.

Die Herren-B-Klasse machten die Spieler aus Post Castrop unter sich aus. Hier setzte sich im Endspiel Günter Timmermann glatt in zwei Sätzen gegen Günter Hiller durch. Im Doppel mußte der Sieger allerdings mit seinem Partner, Alfred Knauer, mit dem Vizetitel vorliebnehmen. Hier gewannen Schäfer/Wasielak aus Roland Rauxel.

Das Duell bis zur dritten Kreisklasse (Herren C) entschied der Spieler Konvalinka vor seinem Clubkollegen Krumm für sich (beide Roland). Das Doppelendspiel war reine Post-SV-Sache. Hier siegten Hoffmann/Horn vor Schäfer/Paech. In der D-Konkurrenz waren die Spieler von Eintracht Ickern wieder einmal unter sich. Kein Vereinsloser konnte dieses Mal für eine Überraschung sorgen. Sieger wurde hier Willi Krupp vor Armin Kaiser, die beide zusammen auch im Doppel erfolgreich waren.

Die vielleicht besten Spieler gab

es in der Jungen-Klasse zu sehen. Überraschenderweise konnte in diesem Jahr die Spieler von Rol. Rauxel sich besser in Szene setzen. Allen voran Heyder Omran, der die überragende Spielerpersönlichkeit war, sicherte den Roländern 2 Stadtmeister-Titel.

Herren A

Einzel: 1. Gerd Brosdowski (SG Suderwich); 2. Udo Bettinger (SG Suderwich); 3. Klaus Krupp (SG Suderwich); 4. Rolf Block (Post-SV Castrop).

Doppel: Brosdowski/Bettinger (SG Suderwich); Brdek/Krupp (Roland SG Suderwich).

Herren B

Einzel: 1. Günter Timmermann (Post-SV); 2. Günter Hiller (Post-SV); 3. Dieter Geiß (Post-SV); 3. Hubert Schäfer (Roland).

Doppel: Schäfer/Wasielak (Roland); Knauer/Timmermann (Post-SV).

Herren C

Einzel: 1. Norbert Konvalinka (Roland); 2. Burkhard Krumm (Roland); 3. Hilmar Hoffmann (Post-SV); 3. Matthias Welz (Adler).

Doppel: Hoffmann/Horn (Post-SV); Schäfer/Paech (Post-SV).

Herren D

Einzel: 1. Willi Krupp (Eintr. Ickern); 2. Armin Kaiser (Eintr. Ickern); 3. Heinz Schwarz (Eintr. Ickern); 3. Wolfgang Lehmann (Roland).

Doppel: Kaiser/Krupp (Eintr. Ickern); Schwarz/Lehmann (Rol./Eintracht).

Jungen

Einzel: 1. Heyder Omran (Roland); 2. Torsten Ruppenthal (CVJM); 3. Carsten Weigt (Post-SV); 3. Heiko Warratz (CVJM).

Doppel: Gubanski/Heyder Omran (Roland); Bollenbach/Sawadda (CVJM).

Schüler

Einzel: 1. J. Bollenbach (CVJM); 2. Heymuth Omran (Roland); 3. Stefan Sawadda (CVJM); 3. Frank Riehling (CVJM).

Doppel: Bollenbach/Sawadda (CVJM); Altmann/Heymuth Omran (Roland).

Damen A

Einzel: 1. Ursula Reitemeyer (Post-SV); 2. Barbara Baumert (Post-SV); 3. Ursula Zuleger (Post-SV); 3. Doris Bürmann (Post-SV).

Doppel: Reitemeyer/Zuleger (Post-SV); Bürmann/Send (Post-SV).

Mädchen

Einzel: 1. Petra Lippik (CVJM); 2. Susen Omran (Roland); 3. Andrea Rohde (CVJM); 3. Sabine Schön (Roland).

Doppel: Lippik/Rohde (CVJM); Omran/Schön (Roland).

Schülerinnen

Einzel: 1. Birgit Friebe (Roland); 2. Martina Steinke (Post-SV); 3. Elke Warratz (CVJM); 3. Susen Omran (Roland).

Doppel: Schön/Omran (Roland); Friebe/A. Steinke (Rol./Post-SV).

Mixed

1. Baumert/Wasmuth (Post-SV); 2. Reitemeyer/Block (Post-SV).

RN
M.6.79

Nachwuchs berechtigt zu Hoffnungen

Gerd Brosdowski untermauert die Spitzenstellung

Petra Lippik bei Mädchen ganz souverän

Mit über 200 Teilnehmern waren auch die Tischtennisstadtmeisterschaften 1979, von Roland Rauxel ausgerichtet, wieder ein voller Erfolg, und das auch vom sportlichen Gesichtspunkt aus gesehen. Die letztjährigen Tischtennisstadtmeister, die ohne Zweifel im Mittelpunkt standen, kamen diesmal zum Teil nicht ganz ungeschoren davon. Überragende Akteure waren Gerd Brosdowski, Heyder Omran, Jörg Bollenbach und Petra Lippik.

In der Herren-A-Klasse ließen sich die Spieler von der SG Sudwerwich nicht die Butter vom Brot nehmen. In ihre Phalanx konnte kein anderer einbrechen. Überragende Spielerpersönlichkeit war aber auch in diesem Jahr wieder Gerd Brosdowski, der sich anscheinend durch nichts aus der Ruhe bringen läßt. In einem Endspiel, das reine Nervensache war und für die Zuschauer optisch nicht viel hergab, war Brosdowski klar der Nervenkärteste und verwies Udo Bettinger, ebenfalls ein Abwehrspieler, auf Platz 2. Im Doppel waren die beiden ebenfalls klar über die Paarung Brdek/Krupp erfolgreich.

Die Herren-B-Klasse machten die Spieler aus Post Castrop unter sich aus. Hier setzte sich im Einzel Günter Timmermann glatt in zwei Sätzen gegen Günter Hiller durch. Im Doppel mußte der Sieger allerdings mit seinem Partner, Alfred Knauer, mit dem Vizetitel vorliebnehmen. Hier gewannen Schäfer/Wasielak aus Roland Rauxel.

Das Duell bis zur dritten Kreisklasse (Herren C) entschied der Spieler Konvalinka vor seinem Klubkollegen Krumm für sich (beide Roland). Das Doppelendspiel war reine Post-SV-Sache. Hier siegten Hoffmann/Horn vor Schäper/Paech.

In der D-Konkurrenz waren die Spieler von Eintracht Iken wieder einmal unter sich. Kein Vereinsloser konnte diesmal für eine Überraschung sorgen. Sieger wurde hier Willi Krupp vor Armin Kaiser, die beide zusammen auch im Doppel erfolgreich waren.

Die vielleicht besten Begegnungen gab es in der Jungenklasse zu sehen. Überraschenderweise konnten sich in diesem Jahr die Spieler von Roland Rauxel besser in Szene setzen. Allen voran Heyder

Omran, der die überragende Spielerpersönlichkeit war, sicherte den Roländern zwei Stadtmeistertitel. Zweiter wurde hier Torsten Ruppenthal, der es vorher geschafft hatte, den Titelverteidiger, Jörg Bollenbach, zu eliminieren.

In der Schülerkonkurrenz war Jörg allerdings wieder der beste Einzelspieler. In einem recht guten Endspiel besiegte er Heymut Omran glatt in zwei Sätzen.

In der Damen-A-Konkurrenz, die leider nicht sehr gut besucht war, setzte sich in einem recht guten Finale Ursula Reitemeyer mit 3:1 Sätzen gegen Barbara Baumert durch.

In der Mädchenklasse war, wie erwartet, wieder Petra Lippik erfolgreich. Mit ihrer robusten Spielweise setzte sie sich im Einzel und Doppel klar durch. Zweite wurde hier, und das war ein durchaus bemerkenswerter Erfolg, Susen Omran von Roland Rauxel.

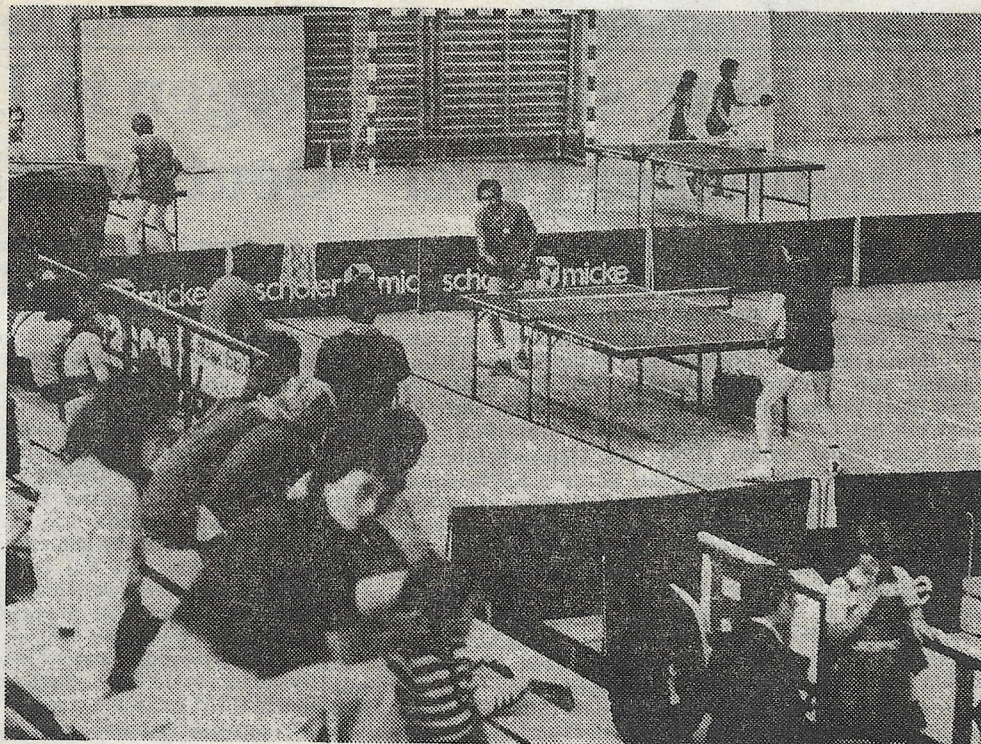
Dafür enttäuschte sie bei den Schülerinnen. Als haushohes Favoritin gestartet, belegte sie „nur“ Platz 3. Siegerin wurde hier überraschenderweise Birgit Friebe mit 2:1 Sätzen über Martina Steinke, die ebenfalls eine Überraschungsendspielteilnehmerin war (Post-SV).

Die Mixedkonkurrenz lief wie erwartet. Die als Favoriten gestartete Paarung Baumert/Wasmuth siegte gegen Reitemeyer/Block nach fünf hartumkämpften Sätzen.

Bleibt als erfreuliches Fazit dieser Tischtennisstadtmeisterschaften, daß diesmal nur in der Herren-A-Klasse noch ein Spieler erfolgreich war, der nicht in der Europastadt seinem Sport nachgeht. Große Hoffnungen ergeben sich auch aus den Vorstellungen einiger Jugendlicher, die in den nächsten Jahren vielleicht für eine Wachablösung in den Herren- und Damenklassen sorgen können.

WfZ

11.6.79



VIZEMEISTER und Doppelsieger Udo Bettinger (an der mittleren Platte hinten) spielt hier gegen den Drittplacierten Rolf Block.
(Bild: Reutter)

Die Sieger und Placierten

Herren A

Einzel: 1. Gerd Brosdowski (SG Suderwich), 2. Udo Bettinger (SG Suderwich), 3. Klaus Krupp (SG Suderwich), 3. Rolf Block (PSV Castrop).

Doppel: 1. Brosdowski/Bettinger (SG Sud.), 2. Brdek/Krupp (Roland/SG Sud.).

Herren B

Einzel: 1. Günter Timmermann (PSV), 2. Günter Hiller (PSV), 3. Dieter Geiß (PSV), 3. Hubert Schäfer (Roland).

Doppel: 1. Schäfer/Wasielak (Rol.), 2. Knauer/Timmermann (PSV).

Herren C

Einzel: 1. Norbert Konvalinka (Roland), 2. Burkhard Krumm (Roland), 3. Hilmar Hoffmann (PSV), 3. Math. Welz (Adler).

Doppel: 1. Hoffmann/Horn (PSV), 2. Schäfer/Paech (PSV).

Herren D

Einzel: 1. Willi Krupp (Eintr. Ickern), 2. Armin Kaiser (Eintr. Ickern), 3. Heinz Schwarz (Eintr. Ickern), 3. Wolfgang Lehmann (Roland).

Doppel: 1. Kaiser/Krupp (Eintr. Ickern), 2. Schwarz/Lehmann (Roland/Eintracht).

Jungen

Einzel: 1. Heyder Omran (Roland), 2. Thorsten Ruppenthal (CVJM), 3. Carsten Weigt (PSV), 3. Heiko Waratz (CVJM).

Doppel: 1. Gubanski/Heyder Omran (Roland), 2. Bollenbach/Sawadda (CVJM).

Schüler

Einzel: 1. J. Bollenbach (CVJM), 2. Heymut Omran (Roland), 3. Stefan Sawadda (CVJM), 3. Frank Richling (CVJM).

Doppel: 1. Bollenbach/Sawadda (CVJM), 2. Altmann/Heymut Omran (Roland).

Damen A

Einzel: 1. Ursula Reitemeyer (PSV), 2. Barbara Baumert (PSV), 3. Ursula Zuleger (PSV), 3. Doris Bürmann (PSV).

Doppel: 1. Reitemeyer/Zuleger (PSV), 2. Bürmann/Send (PSV).

Mädchen

Einzel: 1. Petra Lippik (CVJM), 2. Susen Omran (Roland), 3. Andrea Rohde (CVJM), 3. Sabine Schön (Roland).

Doppel: 1. Lippik/Rohde (CVJM), 2. Omran/Schön (Roland).

Schülerinnen

Einzel: 1. Birgit Friebe (Roland), 2. Martina Steinke (PSV), 3. Elke Warratz (CVJM), 3. Susen Omran (Roland).

Doppel: 1. Schön/Omran (Roland), 2. Friede/A. Steinke (Roland/PSV).

Mixed

1. Baumert/Wasmuth (PSV), 2. Reitemeyer/Block (PSV).

WA2

11. 6. 79

- 2 -

W92 24.7.79

Tischtennis: Saisonvorbereitungen haben begonnen

Spartenleiter Hubert Schäfer will mehr Zusammenarbeit

Auch die Tischtennisspieler aus Castrop-Rauxel bereiten sich wieder auf die neue Spielzeit vor, spätestens am Ende der Ferien laufen die Vorbereitungen für die am 1. September beginnende Saison schon auf Hochtouren. Das dürfte auch vonnöten sein, denn diese Serie könnte eine der schwersten Runden seit langem werden.

Mit „Hauptsache überleben, und das ist durchaus drin“, kommentierte der Sportwart, Horst Kurbjun, des Post-SV die Aussichten für die TT-Wettkämpfe. Die Postler, die in den letzten zwei Jahren fünf Aufsteiger zu verkraften hatten, stehen vor dem Problem, mit praktisch demselben Spielermaterial zu überleben.

„Nur“ auf die Stammbesetzung mit Barbara Baumert, Christel Bednarz, Gerlinde Spichalski und Ursula Zuleger muß somit auch die 1. Damenmannschaft des Post-SV bauen. Nachdem Gabi Tüllmann ihren Schläger an den berühmten Nagel aufgehängt hat, sieht es mit Ersatz recht mager aus.

Für das 2. Damenteam, das in dieser Saison in der Kreisklasse spielt, ist das einzige Ziel, am Ende der Saison mit einem guten Tabellenplatz dazustehen.

Die Herren in der Bezirksklasse, Kreisliga sowie 2. und 3. Kreisklasse fiebern alle dem Start entgegen. Kommt man gut aus den Startlöchern, dürfte ein Mittelplatz in der neuen Klasse durchaus realistisch

sein. Gehen aber am Anfang gleich ein paar Spiele „in die Hose“, dann...

„Warten wir's ab“, meinte ein Spieler der 1. Mannschaft, „vom klaren Abstieg bis hin zum Kampf um den ersten Platz ist alles drin“, und so unrecht hat er da auch gar nicht.

Die Roländer wollen mit neuem Elan ihre drei Herrenmannschaften ins Rennen schicken (1., 2. und 3. Kreisklasse). Abteilungsleiter Hubert Schäfer von Roland Rauxel hofft, daß ein Platz unter den ersten Dreien möglich sein müßte, Geheimwunsch: endlich aufsteigen.

Das erst aufgestiegene 2. Team erhofft sich durch die Neuzugänge von CVJM, so verstärkt zu haben (Bollenbach, Lippik und Warratz), daß die Klasse gut gehalten werden kann.

Etwas „abseits“ von der Castroper TT-Szene, die sich im Kreis Dortmund abspielt, werden wieder die Spieler vom CVJM Castrop agieren. Sie kämpfen im Kreis Herne (1. und 2. Kreisklasse) um Mei-

sterschaftspunkte. Die Spieler von CVJM Castrop müssen allerdings mit einem Aderlaß fertig werden. Wie in den Jahren zuvor, müssen sie auf etliche Leistungsträger für die neue Saison verzichten.

Auf dem Jugendsektor haben die Castroper Vereine auch in diesem Jahr wieder eine beachtliche Streitmacht gemeldet. Angefangen bei den Bezirksklassenmannschaften von Roland Rauxel (Jugend) und CVJM Castrop (Schüler) bis hin zur Kreisklasse wollen die Nachwuchskräfte der Europastadt, und das sind wahrlich nicht mehr die schwächsten, hoffentlich wieder für Aufsehen sorgen. Bedauerlich, daß die SG Adler Rauxel ihre Bezirksklassenmannschaft abmelden mußte.

„Mehr Zusammenarbeit“ war der knappe Wunsch des Spartenleiters in SSV, Hubert Schäfer, für die neue Saison. Endlich einmal die schon lange ins Auge gefaßten Ziele, wie Ausrichtung von Leistungsgruppen und Schiedsrichterausbildung verwirklichen.

Im Tischtennis diesmal keine „Wandervögel“ zu verzeichnen

Gabi Tüllmann bringt der Post noch Probleme

Post-Damen in Personalnot / Schäfer will aufsteigen

Von Heinz-Günter Hiller

Auch die Tischtennispieler in Castrop-Rauxel bereiten sich auf die neue Spielzeit vor, spätestens am Ende der Ferien laufen die Vorbereitungen für die am 1. September beginnende Saison auf Hochtouren; und das dürfte auch vonnöten sein, denn diese Serie 1979/80 könnte eine der schwersten Serien seit langem werden. Mit „Hauptsache übergem werden.“

Mit „Hauptsache überleben, und das ist durchaus drin“ kommentierte der Sportwart Horst Kurbjun, des Post-SV die Aussichten für die TT-Wettkämpfe. Die Postler, die in den letzten zwei Jahren fünf Aufsteiger zu verkraften hatten, stehen vor dem Problem, mit praktisch demselben Spielermaterial zu überleben.

„Nur“ mit der Stammbesetzung mit Barbara Baumert, Christel Bednarz, Gerlinde Spichalski und Ursula Zuleger muß somit auch die erste Damenmannschaft der Post bauen. Nachdem die bisherige Stammspielerin, Gabi Tüllmann, ihren Schläger an den berühmten Nagel gehängt hat, sieht es mit Ersatz recht mager aus. „Doch“, so die Mannschaftsführerin Barbara Baumert, „sind wir bereits in unserer ersten Landesliga-Saison mit diesem Problem fertig geworden, warum also die Ohren hängen lassen?“ Nicht umsonst sind die Postlerinnen für ihren vorbildlichen Mannschafts- und Kampfesgeist bekannt, was ihnen schon so manchen unerhofften Punkt eingebracht hat.

Für das zweite Damenteam, das in dieser Saison in der Kreisklasse spielt, ist das einzige Ziel, am Ende der Saison mit einem guten Tabellenplatz dazustehen. Die Herren in der Bezirksklasse, Kreisliga sowie 2. und 3. Kreisklasse fiebern alle dem Start entgegen. Kommt man gut aus den Startlöchern, dürfte ein

Mittelplatz in der neuen Klasse durchaus realistisch sein. Gehen aber am Anfang gleich ein paar Spiele „in die Hose“, dann dürften auch etliche Akteure gleich die „Hose voll haben“. Dann käme es gleich zum Abstiegskampf, den man auf jeden Fall vermeiden will. „Warten wir's ab“ meinte ein Spieler der ersten Mannschaft, „vom klaren Abstieg bis hin zum Kampf um den ersten Platz ist alles drin“, und so unrecht hat er da auch gar nicht.

Die Roländer wollen mit neuem Elan ihre jetzt drei Herrenmannschaften ins Rennen schicken (1., 2. und 3. Kreisklasse). Abteilungsleiter Hubert Schäfer von Roland Rauxel hofft, daß ein Platz unter den ersten dreien möglich sein müßte, Geheimwunsch: endlich aufsteigen.

Das erst aufgestiegene zweite Team erhofft sich, durch die Neuzugänge von CVJM, so verstärkt zu haben (Bollenbach, Lippik und Waratz), daß die Klasse gut gehalten werden kann. Das dritte Team der Roländer darf dagegen ebenso wie das erste Herrenteam von Adler Rauxel, das zum erstenmal Meister-

schaftslust schnuppert, erst einmal lernen. Etwas „abseits“ von der Castroper TT-Szene, die sich im Kreis Dortmund abspielt, werden wieder die Spieler vom CVJM Castrop agieren. Sie kämpfen im Kreis Herne (1. und 2. Kreisklasse) um Meisterschaftspunkte. Die Spieler von CVJM Castrop müssen allerdings mit einem Aderlaß fertigwerden; wieder, wie in den Jahren zuvor, müssen sie auf etliche Leistungsträger für die neue Saison verzichten, die bei den Roländern hoffen, sportlich besser zum Zuge zu kommen.

Auf dem Jugendsektor haben die Castroper Vereine auch in diesem Jahr wieder eine beachtliche Streitmacht gemeldet. Angefangen bei den Bezirksklassenmannschaften von Roland Rauxel (Jugend) und CVJM Castrop (Schüler) bis hin zur Kreisklasse werden die Nachwuchskräfte der Europastadt, und das sind wahrlich nicht mehr die schwächsten, hoffentlich wieder für Beachtung sorgen. Ob dem einen oder anderen ein Clou gelingt, bleibt abzuwarten. Bedauerlich, daß die Jugend von Adler Rauxel ihre Bezirksklassenmannschaft abmelden mußte.

Zusammenarbeit ist erwünscht

„Mehr Zusammenarbeit“ ist der Wunsch des Tischtennis-Spartenleiters im SSV, Hubert Schäfer, für die neue Saison. Endlich einmal durch die schon lange ins Auge gefaßten Ziele, wie Ausrichtung von Leistungsgruppen, Schiedsrichter-ausbildung und das Nah- und Fernziel: überregionale Wettkämpfe in der Europastadt einen Schritt weiterkommen. Dabei, und da dürfte man sich eigentlich einig sein, müßte die Zusammenarbeit innerhalb der TT-Vereine aber besser werden.

Aus Angst, daß der eigene Verein wohl etwas zu kurz kommt, sind schon manche Ziele nicht erreicht worden, aber vielleicht gelingt es doch noch, den Horizont einiger Verantwortlicher etwas zu erweitern. Ein erster Schritt dazu könnte vielleicht die ersten Spartensitzung Mitte August gemacht werden. Alles in allem ein Jahr, das ziemlich schwer für die TT-Akteure werden könnte.

Vom weiteren Aufblühen des Tischtennis-Sports bis hin zu einem schweren Rückschlag ist alles drin.